

Reinheit und Friede

Reinheit

Wir hören in letzter Zeit viel über Reinheit.

Wir haben oft gehört, was es bedeutet in Unreinheit zu leben.

Epheser 5, 3 Von **Unzucht** aber und **jeder Art Unreinheit** oder **Habsucht** soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört. **4** **Auch schandbare und närrische oder lose Reden** stehen euch nicht an, sondern vielmehr Danksagung. **5** Denn das sollt ihr wissen, dass kein **Unzüchtiger** oder **Unreiner** oder **Habsüchtiger** - das sind **Götzendiener** - ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. **6** Lasst euch von niemandem **verführen mit leeren Worten**; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die **Kinder des Ungehorsams**. **7** Darum seid nicht ihre **Mitgenossen**. **8** Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts;

Wir werden darüber aufgeklärt, was es bedeutet in völliger Reinheit zu leben.

9 die Frucht des Lichts ist lauter **Güte** und **Gerechtigkeit** und **Wahrheit**. **10** Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, **11** und habt nicht **Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis**; **deckt sie vielmehr auf**. **12** **Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich**. **13** Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird; **14** denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten. **15** So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als **Unweise**, sondern als **Weise**, **16** und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit. **17** Darum werdet nicht **unverständlich**, **sondern versteht**, was der Wille des Herrn ist. **18** Und **sauft euch nicht voll Wein**, woraus ein **unordentliches Wesen** folgt, sondern **lasst euch vom Geist erfüllen**. **19** **Ermuntert einander** mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, **singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen** **20** und sagt **Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles**, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Was für mich aber viel wichtiger war, war es zu wissen, wie man dieses Leben bekommt.

Die Bibel spricht davon, dass wir im „Geist wandeln“ sollen. Ich habe lange versucht mit all meiner Anstrengung diese Aufforderung zu erfüllen. Natürlich habe ich es geschafft viele Dinge nicht zu tun, die viele Unchristen tun, weil ich bestimmt Prinzipien oder Tabus aufgestellt hab. Aber das können auch Menschen ohne dem Geist.

Was ist also das, wovon die Bibel spricht?

Römer 1

24 Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahingegeben in die Unreinheit, sodass ihre Leiber durch sie selbst geschändet werden

Die erste Voraussetzung ist also, dass man wiedergeboren ist. Derjenige, der nicht Gott als seinen Herrn annimmt, kann also garnicht zu dieser Reinheit kommen.

Später habe ich begriffen, dass man folgendes tun muss:

- **Erkennen, dass es absolut biblisch ist, dass wir vollkommen rein sind, sei es praktisch gesehen möglich oder nicht**
- **Erkennen und Zusagen, dass wir nur in Abhängigkeit von Gott/Jesus rein werden können**
- **Absolut ehrlich zu uns sein und nicht Unreinheiten klein reden**
- **Jeden Tag um Kraft bitten diese Reinheit zu bewahren**
- **Menschen Zeugnis bekennen, denen man traut**

Frieden

Innerer Frieden ist abhängig von Reinheit. Wer kann in sich Dreck und Schmutz tragen und gleichzeitig ruhig sein. Auch wenn wir diesen Schmutz gut verstecken vor uns selbst, wissen wir ganz genau, dass er da ist, weil wir innerlich unruhig sind.

Frieden kann man auch nur erleben, wenn man sich wieder ganz in Gottes Abhängigkeit begibt.

Abhängigkeit bedeutet nicht wie wir manchmal meinen, etwas Gott leihen und hoffen, dass er das beste daraus macht und falls wir erkennen, dass irgendwas nicht so läuft, wie wir es geplant hatten, nehmen wir es uns wieder.

Abhängigkeit heißt vollstes Vertrauen und sobald man etwas abgibt, sorgt man sich nicht mehr darum, egal was unser Verstand uns sagt. Wir schweben in der Rationalität und sind 100% davon überzeugt, dass dies und das jenes verursacht.

Wenn ich also viel Zeit verwende um Mathe zu lernen, dann steigern sich meine Chancen auf eine gute Note um xy%. Wir sollen uns aber nicht sorgen. Das heißt nicht, dass wir verantwortungslos sein sollen. Das heißt nur, dass wir das Richtige zur richtigen Zeit tun sollen.

Pred 3,1 Ein jegliches **hat seine Zeit**, und **alles** Vorhaben unter dem Himmel **hat seine Stunde**.

Phil 4,6 **Sorgt euch** um **nichts**, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Wenn wir unseren Teil zur richtigen Zeit getan haben und Gott den Teil anvertrauen, der für uns unmöglich ist und dann noch Sorgen haben, sagen wir Gott ins Gesicht, dass er es nicht unter Kontrolle hat. Wir handeln dann wie ein Mann aus einer Geschichte:

Wir gleichen einem Mann, der auf der Landstraße, unter einer schweren Last gebeugt, mühsam seinen Weg ging. Er wurde von einem Wagen überholt, dessen Fahrer ihm freundlich anbot, aufzusteigen. Mit Freuden nahm er das Angebot an. Aber als er in dem Wagen saß, blieb er weiter unter seiner Last gebeugt, die er noch immer auf den Schultern trug. >> Warum legen Sie Ihre Last nicht ab? << fragte der freundliche Kutscher. >> Oh! << antwortete der Mann, >> ich denke, es ist fast zuviel verlangt, dass Sie mich tragen und meine Last noch dazu! <<

Als würde Gott unsere Last nicht sowieso tragen. Wer diese Lasten nicht ablegt, wird sich nie richtig frei fühlen. Das ist bestimmt nicht einfach, aber notwendig.